

„Beflügelte Nacht“: Kurzweilig und für den guten Zweck

Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule haben zur „Beflügelten Nacht“ in den Schwörsaal geladen. Dort hatten die Lehrerinnen und Lehrer ein abwechslungsreiches Programm von Bach bis Piazzolla auf die Beine gestellt.

SCHWÄBISCH GMÜND. „Wenn es diesen Verein nicht gäbe, müssten wir ihn heute gründen“, konstatierte Christian Baron, der erste Bürgermeister der Stadt. Seit fast 30 Jahren trägt der Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Musikschule mit vielen Initiativen, mit Instrumentenbeschaffungen, Workshops und Stipendien zum Gelingen der Städtischen Musikschule bei.

Einmal mehr fand die „Beflügelte Nacht“ im Schwörsaal statt. Ein Benefizkonzert mit einem besonderen Format, mit Häppchen in der Pause, Getränken und viel Raum für Gespräche. Lehrerinnen und Lehrer der Städtischen Musikschule hatten ein tolles Programm auf die Beine gestellt, dass von Bach bis Piazzolla ein breites Spektrum auf höchstem Niveau bot. Selbstredend verzichteten die Musiker und Musikerinnen auf Honorare, um den Förderverein an ihrer Musikschule zu unterstützen.

Robert Abzieher, der Vorsitzende des Vereins, stellte die Stipendiatinnen 2022

vor und führte durch den ersten Teil des Abends. Maike Wiemer, Clara-Fabienne Schramm und Emilia Büttner.

Ins Leben gerufen von der im Frühjahr diesen Jahres verstorbenen Gründungs-Vorsitzenden Susanne Wessel, um den Steinway Flügel für die Musikschule zu finanzieren. Robert Abzieher, Friedemann Gram, der Leiter der Musikschule und Christian Baron erinnerten an das segensreiche Wirken von Susanne Wessel über 17 Jahre als Vorsitzende des Vereins.

Den Stipendiaten folgte ein Duo aus den beiden Geigenlehrerinnen Lena Kuhn und Yih-Jing Chan. Astor Piazzolas Libertango rahmte beschwingt die Stipendiatinnen ein und leitete zum Duo Magdalena Walesch und Christine Junkert über. Das bekannte Stück Sicilienne von Gabriele Fauré erlangte durch die Transkription für Harfe und Querflöte ein ganz besonderen Charme. So beschwingt konnte Petra Proske, die die Verpflegung in der Pause organisiert und mit Helferinnen zubereitet hat, in die Pause einladen. Die Pause ist eine

zentraler Bestandteil der Beflügelten Nacht. „Wir haben auf verschiedenen Anregungen reagiert und das Format dieses Jahr etwas kompakter gestaltet und auch erstmals nicht nur tierisch gute sondern auch vegane Köstlichkeiten angeboten“, so Petra Proske.

Nach der Pause änderte sich das Programm. Andreas Kümmerle variierte und intonierte mit Thorsten Meinhardt am E-Bass klassische Vokslieder in jazzigen Stimmungen, um sie dann wieder auf ihre ursprüngliche Form zurückzuführen, bei der am Ende auch mitgesungen werden konnte. Dann nahm der Abend nochmals richtig Schwung um zum schließenden Finale mit einem Quintett in Originalbesetzung des Tango Nuevo zu glänzen. Udo Penz (Akkordeon) Marina Sonderegger (Violine) Volker Held (Kontrabass), Andreas Kümmerle (Gitarre) und Katja Trenkler (Klavier), die Musiklehrer und Musiklehrerinnen haben sich zu einer Tango-Formation zusammengefunden und präsentierten feinsten Tango des Argenti-

niers Astor Piazzolla. „Ein volles Haus, leer gefegte Platten und ausverkaufte Getränke, das war ein toller Abend. Unterhaltsam, kurzweilig und für einen guten Zweck!“ – Robert Abzieher, der Vereinsvorsitzende zeigte sich sehr zufrieden. (rab)



Die „Beflügelte Nacht“ sorgte für einen tollen Abend. Das Bild zeigt von links: Andreas Kümmerle, Gitarre; Volker Held, Kontrabass; Katja Trenkler, Klavier; Udo Penz, Akkordeon. Nicht im Bild Marina Sonderegger Geige.

Foto: privat